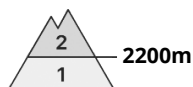
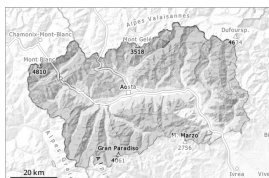


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

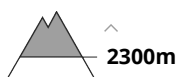
am Samstag, den 03.01.2026



Tribschnee



Altschnee



Mit dem teils starken Westwind nehmen die Gefahrenstellen zu.

Mit zunehmend starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Tribschneeansammlungen. Sie sind meist gut erkennbar aber teilweise störanfällig. Die Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen und oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist mittelgroß.

Die Lawinen können an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Ungünstig sind besonders Tribschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der letzten Woche wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.

Neu- und Tribschnee der letzten Woche überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und mäßigem Wind kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen.

